

XIV.

Ostern 1891.

# Real-Progymnasium zu Dirschau.

Vierzehnter Jahresbericht.



1891. Programm Nr. 47.

DIRSCHAU.  
Druck von Conrad Hopp.  
1891.

gdi  
3  
(1891)

47





1881



# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Real-Progymnasium.						Vorschule.		
	II. 0. U.	III. 0. U.	IV.	V.	VI.	Summa.	1. Kl.	2. Kl.	Summa.
1. Christl. Religionslehre :	2	2	2	2	3	11	2	2	4
2. Deutsch :	3	3	3	3	3	15	10	10	20
3. Latein :	5	$\frac{4}{2   2}$	7	7	8	35	—	—	—
4. Französisch :	4	4	5	5	—	18	—	—	—
5. Englisch :	3	4   4	—	—	—	11	—	—	—
6. Geschichte und Geographie :	3	4	4	3	3	17	1	—	1
7. Rechnen u. Mathematik	5   5	5   5	5	4	5	34	4	4	8
8. Naturbeschreibung :	—   2	2	2	2	2	10	—	—	—
9. Physik :	3   3	—	—	—	—	6	—	—	—
10. Chemie :	2   —	—	—	—	—	2	—	—	—
11. Schreiben :	—	—	—	2	2	4	3	3	6
12. Zeichnen :	2	2	2	2	2	10	—	—	—
Sa.	$\frac{22}{10   10}$	$\frac{21}{11   11}$	3 <sup>7</sup>	3 <sup>7</sup>	28	173	20	19	39
13. Singen :	$\frac{2}{\quad}$		1 Volksgesang 1 Choral		1 Choral	5	1	1	2
14. Turnen :	$\frac{2}{\quad}$ (im Sommer)		$\frac{2}{\quad}$ (im Sommer)			4	2	*—	2

\* Die erste Abteilung comb. mit der I. Klasse.

## 2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Real-Progymnasium.					Vorschule.		Wöchentl. Stundenzahl.
	II.	III.	IV.	V.	VI.	I. Kl.	II. Kl.	
1. Killmann, Rektor, Ord. II.	Math. 5 + 5	Math. 5 + 5						20 + 2 Turnen.
2. Holtz, Oberlehrer, Ord. III.	Religion 2 Latein 5 Gesch. und Geographie 3	Latein 2 + 6 Gesch. und Geogr. 4						22
3. Dr. Fricke, 1. ordentl. Lehrer.	Naturgesch. 2 Physik 3 + 3 Chemie 2	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2 Geometrie 2	Latein 7				23
4. Dr. Klein, 2. ordentl. Lehrer, Ord. IV., zugl. Turnlehrer.		Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Latein 7 Geschichte 2		Latein 8			24 + 4 Turnen.
5. Willner, 3. ordentl. Lehrer, Ord. VI.	Franz. 4 Deutsch 3	Franz. 4 Englisch 4	Franz. 5 Geogr. 2	Geogr. 2				24
6. Dr. Redlich, 4. ordentl. Lehrer, Ord. V.	Englisch 3	Englisch 4	Deutsch 3	Deutsch 3 Geschichte 1 Franz. 5	Deutsch 3 Geschichte 1			23
7. Heinick, techn. Lehrer.	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Rechnen 3	Rechnen und Geometrie 4 Naturgesch. 2	Zeichnen 2 Rechnen 5 Naturgesch. 2			26 + 2 Singen + 2 Rel.
		Singen 2			Kathol. Rel. 2			
8. Rucinski, Vikar, kath. Religionslehrer.	1	2						3
9. Dr. Jannowitz, Rabbiner.	Religion 2		Religion 1					3
10. Meerwald, Elementar- lehrer, Ord. I. Vor- schulklasse.				Schreiben 2	Schreiben 2 Geographie 2	Dtsch. 10 Rechn. 4 Schreib. 3 Geogr. 1	Rechn. 4	28
11. Krefft, Elementarlehrer, Ord. II. Vorschulkl.				Religion 2	Religion 3	Religion 2 Singen 1	Religion 2 Dtsch. 10 Schreib. 3 Singen 1	27
				Singen 3				

### 3. Die absolvierten Lehrpensen.

#### Sekunda.

##### Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre: 1. Evangelische. 2 Stunden. Sommersemester: Wiederholung der Glaubenslehre. Lektüre des Galater- und des Jakobusbriefes. Wintersemester: Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. — Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. — Holtz.

2. Katholische: 1 Stunde. Zweck des Religionsunterrichts. Natürliche und übernatürliche Religion. Offenbarung. Die heilige Schrift. Tradition. — Kirchengeschichte. Die Menschheit vor Christus. Die Ankunft des Erlösers. Die Wirksamkeit der Apostel. Zerstörung Jerusalems. Ausbreitung und Verfolgung der Kirche im 2. und 3. Jahrhundert. — Rucinski.

Deutsch: 3 Stunden. Im Sommer die Jungfrau von Orleans. Im Winter Iphigenie auf Tauris und Wallensteins Tod. Auswahl Schillerscher und Göthescher Gedichte. Deklamationsübungen. Freie Vorträge. Vierwöchentlich ein Aufsatz — Willner.

Themata: 1) Gudrun und Penelope. — 2) Welche Eigenschaften Johannes treten uns im Prolog entgegen? — 3) Die Bestimmung der Glocke im bürgerlichen und staatlichen Leben. — 4) Die Bedeutung der Montgomeryszenen. — 5) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Teil. (Klassenauufsatz). — 6) Der Charakter des Königs in der dritten Scene des ersten Aktes in Göthes „Iphigenie auf Tauris“ — 7) Inhalt und Bedeutung des dritten Aktes von Göthes „Iphigenie auf Tauris.“ — 8) Die Segnungen des Friedens. — 9) Wodurch bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein, sich mit den Schweden zu verbinden? — 10) Mit welchem Rechte kann der Deutsche stolz auf sein Vaterland sein? (Abiturientenaufsatz). — 11) Blinder Eifer schadet nur. — Willner.

Latein: 5 Stunden. Grammatik (in 2 Stunden): Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seiffert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Übungsbuch von Ostermann. Lektüre: Ovidius, Metamorphoseon lib. XV u. I. Caesar de bello Gallico lib. I ex tempore. — Holtz.

Französisch: 4 Stunden. Plötz, Schulgrammatik Lektion 29—72. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée Buch III, IV, V und VII mit Auswahl. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Willner.

Englisch: 3 Stunden. 1 Std. Grammatik: Pronomen, Numerale und Verbum mit Ausschluss des Gebrauchs der Tempora nach Meffert, Engl. Grammatik für die oberen Klassen. Übersetzen der Übungssätze und -Stücke. Alle 8 oder 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre 2 Std. Im Sommer the Prisoner of Chillon und Mazeppa; im Winter Tom Brown's Schooldays. — Redlich.

Geschichte. 2 Stunden. Neueste Geschichte seit 1648. Putzgers historischer Atlas. Eckertz' Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht. Kanon der zu lernenden Geschichtszahlen. — Holtz.

Geographie: 1 Stunde. Wiederholung der Geographie von Deutschland

Geographie Amerikas und Afrikas. — Debes, grosser Schulatlas. Seydlitz, Schulgeographie. — Holtz.

Mathematik: O. II. 5 Stunden. Geometrie: Kreisberechnung. Sätze des Menelaus und Ceva. Involution, Doppelverhältnisse. Harmonische Elemente. Pol und Polare. Leitfaden von Killmann. Stereometrie nach Koppe. Gegen Ende des Jahres die Elemente der mathematischen Geographie. — Der Rektor.

U. II. 5 Stunden. Algebra: Wiederholung der Potenzen und Wurzeln. Die Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins-Rechnung. — Trigonometrie. Nach Koppe. — Der Rektor.

Die Prüfungsaufgaben des Ostertermins 1891: Ein Dreieck zu konstruieren aus  $h_a$ ,  $t_a$ ,  $r$ . — Von einem Sehnenviereck sind gegeben drei Seiten der Reihe nach  $a = 14$ ,  $b = 13$ ,  $c = 13$  und das Produkt der Diagonalen  $ef = 234$ . Die dritte Seite, die Winkel und die Diagonalen sind zu berechnen.  $x^2 + y^2 - x - y = 212$ ;  $xy + x + y = 125$ . — Eine Schuld von 2358 0 Mk. soll durch gleiche am Ende eines jeden Jahres erfolgende Zahlungen zu 5 % verzinst und im Verlaufe von 18 Jahren getilgt werden. Wie gross ist die jährliche für die Verzinsung und Tilgung festzusetzende Summe? —

Chemie: O. II. 2 Stunden. Untersuchung häufiger Körper (versch. Metalle, Luft, Wasser, Kochsalz u. a. m.) auf ihre Eigenschaften und Bestandteile. Stöchiometrische und andere Aufgaben. — Fricke.

Physik: O. II. 3 Stunden. Lehre vom Licht, von der Wärme, vom Schall. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete. Lehrbuch von Koppe. — Fricke.

U. II. 3 Stunden. Einiges aus der Mechanik. Magnetismus, Elektrizität. Lehrbuch von Koppe. — Fricke.

Naturbeschreibung: U. II. 2 Stunden. Grundlehren der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, des Menschen und einiger Vertreter der verschiedenen Tierkreise. Mineralogie. Leitfaden von Bail. — Fricke.

### **Tertia.**

#### **Ordinarius: Herr Oberlehrer Holtz.**

Religionslehre: 1. Evangelische. 2 Stunden. S.-S.: Wiederholung und Erklärung des I., II. u. III. Hauptstücks und der dazu gelernten Sprüche. Die vorgeschriebenen Lieder wurden besprochen und gelernt. — W.-S.: Die Apostelgeschichte mit bes. Berücksichtigung der Reisen des Apostels Paulus wurde gelesen und erklärt. Wiederholung der in VI—IV gelernten Kirchenlieder. — Klein.

2. Katholische. 2 Stunden. Von der Sünde, der Gnade, den heiligen Sakramenten. Ursprung und Notwendigkeit der christlichen Gotteshäuser. Das Innere der katholischen Kirche. Kirchliche Kleidung. — Rucinski.

Deutsch: 3 Stunden. 12 Gedichte (hauptsächlich Schillers Balladen) wurden erklärt und gelernt. Grössere poet. und pros. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für III wurden gelesen und besprochen. Im W.-S. wurde Körners Zriny gelesen. Wiederholung

der Lehre von der Interpunktion und vom Satze. Deklamationsübungen. Monatliche Aufsätze. — Klein.

**Latein:** 6 Stunden. Grammatik IIIa. (2 Stunden): Tempus- und Moduslehre. IIIb (2 Stunden): Kasuslehre. Grammatik von Ellendt-Seiffert. Übungsbuch von Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lektüre gemeinschaftlich 4 Stunden: Caesar de bello Gallico lib I u. II. — Holtz.

**Französisch:** 4 Stunden. Plötz, Schulgrammatik Lektion 1—28. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch. Rückübersetzungen. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Willner.

**Englisch:** 4 Stunden. Meffert, Elementarbuch § 32 — Ende. Übersetzen der zusammenhängenden Stücke im Übungsbuch. Memorieren der engl. Stücke mit Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Redlich.

**U. III:** Meffert, Elementarbuch § 1—31. Lektüre zusammenhängender Stücke. Englische Diktate. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Willner.

**Geschichte:** 2 Stunden. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Eckertz' Hilfsbuch. Putzgers historischer Atlas. Kanon der zu lernenden Geschichtszahlen. — Holtz.

**Geographie:** 2 Stunden. Geographie von Australien, Asien und Afrika. Debes, grosser Schulatlas. Seydlitz, Schulgeographie. — Holtz.

**Mathematik und Rechnen:** 5 Stunden. U. III. Geometrie: Flächeninhalt. Die Proportionen. Die Ähnlichkeit. Fundamentalaufgaben. Algebra: Die vier Spezies in allgemeinen absoluten und relativen Zahlen. Die Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. —

O. III. Geometrie: Aufgaben zur Wiederholung des Pensums der U. III. Algebra: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen 2. Grades mit natürlichen Zahlen. — Rechnen: Im Anschlusse an die Gleichungen Zins-, Rabatt-, Termin-, Mischungs-, Gesellschaftsrechnung. — Killmann, Leitfaden. Koppe, Algebra. Fölsing, 2. Teil. — Der Rektor.

**Naturbeschreibung:** 2 Stunden. S.-S. Botanik: Ausgewählte Ordnungen und Familien der Di- und Monokotyledonen. Unsere Nadelhölzer. Pflanzenbestimmen nach einem natürlichen Systeme, hauptsächlich innerhalb der Familie. W.-S. Zoologie: Die Gliederfüsser mit Ausnahme der Insekten; Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Darmlose und Urtiere an einzelnen Vertretern jedes Tierkreises. Wiederholung der niederen Wirbeltiere. — Leitfaden von Bail. — Fricke.

### **Quarta.**

**Ordinarius: Herr Willner.**

**Religionslehre:** 1. Evangelische. 2 Stunden. S.-S.: Das II. Hauptstück und die vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. Das I. u. III. Hauptstück (Pensum der VI u. V) und die in VI u. V gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt. W.-S.: Erklärung der Sonntagsevangelien und fortgesetzte Wiederholung. — Klein.

2. Katholische comb. mit III.

Deutsch: 3 Stunden. Der zusammengezogene Satz; Satzverbindung und Satzgefüge. Interpunktion. Orthographie der Fremdwörter. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke in Hopf und Paulsiek für IV. Versuche im Auffinden der zu Grunde liegenden Disposition. 10 Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zweimal Diktat, einmal Aufsatz — Redlich.

Latein: 7 Stunden. Grammatik 4 Stunden. Die Kasuslehre. Acc. c. inf., Participialkonstruktion. Abl. absol. und die gebräuchlichsten Konjunktionen. Übersetzen und Vokabellernen aus Ostermann für IV. Wöchentlich ein Extemporale oder Klassenexercitium. Lektüre im S.-S. Weller, Lesebuch aus Herodot, im W.-S. L'homond, viri illustres. — Klein.

Französisch: 5 Stunden. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 61—112. Lektüre kleinerer zusammenhängender Stücke. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Willner.

Geschichte: 2 Stunden. S.-S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alex. d. Gr. W.-S.: Römische Geschichte bis Caesar. Die vorgeschriebenen Geschichtszahlen. Jäger, Hilf.buch. — Klein.

Geographie: 2. Stunden. Die Hauptlehren der mathematischen und physikalischen Geographie. Die Staaten Europas mit Ausnahme von Deutschland. Debes, Atlas für die Mittelstufe. Seydlitz, Leitfaden. — Willner.

Geometrie: 2 Stunden. Wiederholungen aus dem Quintapensum. Vergleichung von Winkeln. Die Kongruenzsätze nebst Anwendungen und Aufgaben. Anwendung des gleichschenkligen Dreiecks. Leitfaden von Killmann. — Fricke.

Rechnen: 3 Stunden. Multiplizieren und Dividieren von Dezimalbrüchen. Verwandeln gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Regeldetri. Zinsrechnung. Fölsing II. Teil. — Heinick.

Naturbeschreibung: 2 Stunden. S.-S. Botanik. Schwierigere Blütenpflanzen. Pflanzenbestimmen innerhalb der Gattung. Linné's System. W.-S. Skelettbau und Einteilung der Wirbeltiere. Leitfaden von Bail. — Fricke.

### Quinta.

**Ordinarius: Herr Dr. Redlich.**

Religionslehre: 2 Stunden. 1. Evangelische. S.-S.: Das dritte Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen erklärt und gelernt. W.-S.: Die bibl. Geschichten des N. Testaments. Das Kirchenjahr. Die vorgeschriebenen Lieder besprochen und gelernt. Katechismus von Weiss, bibl. Geschichte von Woike. — Krefft.

2. Katholische: 2 Stunden. Die 12 Glaubensartikel, die 10 Gebote Gottes und 5 Gebote der Kirche. Diözesankatechismus. Bibl. Geschichten des A. u. N. Testaments nach Schuster. — Heinick.

Deutsch: 3 Stunden. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta. Der einfache und erweiterte Satz. Starke und schwache Deklination. Orthographische



Übungen. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke in Hopf und Paulsiek für V. Sprechübungen. 10 Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zweimal Diktat, einmal Aufsatz. — Redlich.

Latein: 7 Stunden. Unregelmässigkeiten der 5 Deklinationen. Ausnahmen von den Genusregeln. Vervollständigung der Zahlwörter und Pronomina. Adverbia., Präpositionen, Konjunktionen. Unregelmässige Verba. Verba anomala. Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übungsbuch und Vokabularium von Ostermann für V. — Fricke.

Französisch: 5 Stunden. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—60. Einüben der Übungssätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Redlich.

Geschichte: 1 Stunde. Erzählungen aus der deutschen Sage. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte des Mittelalters nach Hopf und Paulsiek für V. — Redlich.

Geographie: 2 Stunden. Die wichtigsten Erscheinungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Debes, Atlas für die Mittelstufe — Willner.

Geometrie: 3 Stunden von Weihnachten bis Ostern. Leitfaden von Killmann. — Heinick.

Rechnen: 4 Stunden. Die gemeinen Brüche. Fölsing I. Teil. — Heinick.

Naturbeschreibung: 2 Stunden. S.-S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. W.-S.: Zoologie. Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen. Leitfaden von Bail. — Heinick.

### **Sexta.**

#### **Ordinarius: Herr Dr. Klein.**

Religionslehre: 1. Evangelische. 3 Stunden. S.-S.: Das erste Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen erklärt und gelernt. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. W.-S.: Die bibl. Geschichten des A. Testaments bis zur Teilung des Reiches. Vor den Haupt-Kirchenfesten die auf dieselben bezüglichen Geschichten des N. Testaments. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder besprochen und gelernt. Berücksichtigung der Karte von Palästina. Katechismus von Weiss, bibl. Geschichte von Woike. — Krefft.

Katholische. 2 Stunden. comb. mit V.

Deutsch: 3 Stunden. Die Wortarten. Der einfache Satz. Orthographische Übungen. Lesen in Hopf und Paulsiek für VI. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. 10 Gedichte gelernt. Deklamationsübungen. Wöchentlich ein Diktat. — Redlich.

Latein: 8 Stunden. Die fünf regelm. Deklinationen. Regelm. und unregelm. Komparation. Die Pronomina. Numeralia cardinalia und ordinalia. Die vier Konjugationen. Vokabellernen und Übersetzen nach Ostermann für VI. Wöchentlich ein Extemporale. — Klein.

Geschichte: 1 Stunde. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt im Anschluss an das Lesebuch. — Redlich.

**Geographie:** 2 Stunden. Geographische Vorbegriffe. Europa. Deutschland, Preussen. Atlas von Debes, Mittelstufe. — Meerwald.

**Rechnen:** 5 Stunden. Die vier Spezies in ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Zahlenlesen. Im Anschluss an das deutsche Mass, Geld und Gewicht die Dezimalbrüche. Fölsing I. Teil. — Heinick.

**Naturbeschreibung:** 2 Stunden. S.-S.: Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen. W.-S.: Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Leitfaden von Bail. — Heinick.

### **Septima.**

#### **Ordinarius: Herr Meerwald.**

**Religionslehre:** 2 Stunden. 1. Evangelische. S.-S.: Das erste Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen erklärt und eingepägt. Das Glaubensbekenntnis ohne die Luther'schen Erklärungen. W.-S.: 16 Geschichten des A. Testaments, 17 Geschichten des N. Testaments. Die vorgeschriebenen Kirchealieder besprochen und gelernt. 13 Gebete. Bibl. Geschichte von Woike, Katechismus von Weiss. — Krefft.

2. Katholische. comb. mit V.

**Deutsch:** 10 Stunden. Lesen im Paulsiek für VII. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1—2 Diktate. Deklination des Substantivs und Adjektivs. Komparation. Konjugation. 8 kleine Gedichte wurden gelernt. — Meerwald.

**Geographie:** 1 Stunde. Vorbegriffe. Heimatskunde, vom Wohnorte ausgehend. — Meerwald.

**Rechnen:** 4 Stunden. Die vier Spezies mündlich und schriftlich im Zahlenkreise von 1—1000. Das grosse Einmaleins wird gelernt. — Meerwald.

### **Oktava.**

#### **Ordinarius: Herr Krefft.**

**Religionslehre:** 2 Stunden. 1. Evangelische. 10 Geschichten des A. Testaments und 10 Geschichten des N. Testaments. Die 10 Gebote ohne die Luther'schen Erklärungen. 12 Sprüche, 6 Liederverse, 9 Gebete. — Krefft.

2. Katholische. comb. mit V.

**Deutsch:** 8 Stunden + 2 Stunden Anschauungsunterricht. Abteilung II Fibel von Hästers. Schreiben auf der Schiefertafel. Abteilung I Lesen im Paulsiek für VIII. Erklärung und Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. Lateinische Schreib- und Druckschrift. Abschreiben in Heften. Wöchentlich ein Diktat einfacher Sätze, durch vorhergegangene orthographische Übungen vorbereitet. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Deklination der Hauptwörter. Kürzere Gedichte wurden gelernt. — Krefft.

**Rechnen:** 4 Stunden. Abteilung II Zahlenraum von 1—20. Abteilung I Zahlenraum von 20—100.

I. Schriftlich Addieren und Subtrahieren mit unbenannten Zahlen. — Meerwald.

Vom Religionsunterrichte waren nur die Schüler befreit, welche den Konfirmandenunterricht besuchten.

**Jüdischer Religionsunterricht: (fakultativ).**

Abteilung I. (V — VIII) 2 Stunden. Biblische Geschichte nach Prof. Dr. Levy: Josua, Richter, das erste Buch Samuel nebst der einleitenden Geographie von Palästina. Die Psalmen 1, 15, 23, 100, 121 wurden auswendig gelernt, der hebr. Text geschrieben und übersetzt. Die Lehren über die göttliche Vorsehung, die Unsterblichkeit, den Messias und das Wesen der Frömmigkeit wurden anknüpfend an genannte Psalmen erläutert. Ausführliche Behandlung des Weihfestes und die einschlägige Geschichte der Makkabäer.

Abteilung VIII—IV. Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht nach Sondheimer: Von der Schöpfung bis Josef. Die 10 Gebote. Morgen- und Abendgebete sowie dem Bibelstoff entsprechende religiöse Gedichte aus der Sammlung von Rothschild und Flahinger. Die jüdischen Monate und Hauptfeste. — Dr. Janowitz.

**Die technischen Unterrichtsfächer.**

**Turnen.** (Im Sommer.)

VII u. VIII 2 Stunden. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. — Der Rektor.  
VI—V 2 Stunden. | Gerät- und Gerüstübungen. Frei- und Ordnungsübungen. Exerzieren.  
IV—II 2 Stunden. | Turnspiele. — Klein.

**Singen,**

VIII 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und die Choralmelodien der zu lernenden Kirchenlieder. — Krefft.

VII 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und 11 leichte Choralmelodien. — Krefft.

VI 2 Stunden. 1 Stunde 13 kürzere Choralmelodien in Dur. Noten- und Zeichenkenntnis. Treffübungen an den Wandtafeln von Renner. 1 Stunde mehrstimmige Lieder, komb. mit V. — Krefft.

V 2 Stunden. 1 Stunde 14 einstimmige längere Choralmelodien in Dur und Moll. Fortgesetzte Treffübungen an den Wandtafeln von Renner. 1 Stunde mehrstimmige Lieder aus dem Sängerbain von Erk und Greef. — Krefft.

IV—II 2 Stunden. Mehrstimmige Lieder aus dem Sängerbain von Erk und Greef und aus Odenwald. Noten- und Zeichenkenntnis. Treffübungen, Dur- und Moll-Tonleiter nach Renner. — Heinick.

**Schreiben.**

VIII 3 Stunden, Deutsche Schrift nach Müller Heft 1—3. Lat. Schrift Heft 1—2. — Krefft.

VII 3 Stunden. Deutsche Schrift Heft 4—6. Lat. Heft 3—6. — Meerwald.

VI 2 Stunden. Deutsche Schrift Heft 5—6. Lat. Heft 4—6. — Meerwald.

V 2 Stunden. Deutsche Schrift von Müller, Heft 7—9. Lat. Schrift Heft 4—6. Im letzten Vierteljahr das griechische Alphabet. — Meerwald.

### Zeichnen.

- VI 2 Stunden. Gradl. Figuren nach Stuhlmann.  
V 2 Stunden. Gerad- und kreislinigt begrenzte Fig. nach Wohlien.  
IV 2 Stunden. Nach einfachen Draht- und Holzmodellen. Farbige Ornamente von Wendler.  
III 2 Stunden. Übung im Gebrauch von Lineal und Zirkel an Flächenmustern. Jacobsthal'sche Ornamente. Plastische Ornamente im Umriss.  
II. 2 Stunden. Nach Gypsmodellen und Körpern mit Schattierung. — Heinick.

---

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

10. (2.) April. P. Sch. K. Die Anschaffung der von Dr. Weidner-Hamburg herausgegebenen Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen wird empfohlen.  
12. (4.) April. P. Sch. K. Die neuen Zensurprädikate — sehr gut — gut — genügend — wenig genügend — nicht genügend — sind mit Beginn des neuen Schuljahres anzuwenden.  
17. (12.) April. P. Sch. K. genehmigt die Einführung der Rechenbücher von Fölsing.  
20. (18.) April. P. Sch. K. genehmigt Herrn Oberlehrer Holtz die Annahme des Stadtverordnetenamtes.  
27. (25.) April. P. Sch. K. Ein Bericht über das Turnen mit Beziehung auf die betr. Verfügung vom Jahre 1882 wird eingefordert.  
30. (25.) April. P. Sch. K. übersendet die „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt etc.“  
22. (21.) Mai. P. Sch. K. sendet „Die ansteckenden Krankheiten und die Schule Von Dr. med. Th. Sommerfeld“ zur Ansicht.  
22. (7.) Mai. Magistrat eröffnet, dass er gegen den beantragten Wegfall der öffentlichen Prüfungen nichts einzuwenden habe.  
6. (4.) Juni. P. Sch. K. genehmigt die Turnfahrt.  
6. (4.) Juni. P. Sch. K. Die öffentliche Osterprüfung darf bis auf weiteres in Wegfall kommen.  
14. (10.) Juni. P. Sch. K. Über die Etatspositionen für die Lehrer- und Schülerbibliothek soll Bericht erstattet werden.  
18. (14.) Juni. P. Sch. K. macht auf C-Blatt 1890 S. 283/85 aufmerksam zur Nachachtung. (Betrifft die Laufübungen beim Turnen).  
20. (19.) Juni. P. Sch. K. Die grossen Ferien dürfen acht Tage früher beginnen.  
24. (17.) Juni. P. Sch. K. von Ostpreussen sendet die Themata zur nächsten in Königsberg abzuhaltenden Direktorenversammlung. Die Anstalt hat zu be-

- arbeiten : Ziel und Methode des evang. Religionsunterrichts an den Gymnasien und Realgymnasien.
28. (23.) August. P. Sch. K. Über die Grundsätze betr. der Pensionierung an hiesiger Anstalt soll berichtet werden.
  15. (9.) September. Magistrat. Die Berechnung der Dienstzeit der Lehrer bei ihrer Pensionierung geschieht nach § 12 der Verordn. vom 28. Mai 1846.
  18. (9.) September. P. Sch. K. bezw. Ministerium: Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften können für den 26.—28. September zu einem Kongress in Jena Urlaub erhalten.
  3. Oktober (30. September). P. Sch. K. Genehmigung zur Erteilung des kath. Religionsunterrichts durch Herrn Vikar Rucinski.
  18. (16.) Oktober. P. Sch. K. Sonnabend, den 25. Oktober soll der 90. Geburtstag des General-Feldmarschalls Grafen v. Moltke gefeiert werden.
  18. (10.) Oktober. P. Sch. K. Über die Verrechnung der am 1. April postnumerando fälligen Zinsen soll Bericht erstattet werden.
  26. (22.) Oktober. K. Ministerium. Es soll darüber berichtet werden, wie viele Schüler eines Gymnasiums in den Schuljahren von Ostern 1887 bis Ostern 1890 in die Klassen VI bis VIII aufgenommen wurden.
  13. (10.) November. P. Sch. K. Betrifft die Teilnahme der Lehrer an der Volkszählung.
  29. (22.) November. P. Sch. K. Betrifft die Verwertung des Zeichnens im übrigen Unterricht.
  29. (12.) November. P. Sch. K. Betrifft den Übertritt aus dem preuss. Staatsdienst an nicht preussische höhere Lehranstalten.
  1891. 9. (6.) Januar. P. Sch. K. Die Ferienordnung für 1891 ist folgende: Osterferien vom 22. März bis 5. April. Pfingstferien vom 16—20. Mai. Sommerferien vom 5. Juli bis 2. August. Herbstferien vom 27. September bis 11. Oktober. Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 6. Januar — überall einschl. der genannten Tage.
  18. (17.) Januar. P. Sch. K. Die mündliche Abgangsprüfung findet den 5. Februar statt.
-

### III. Chronik.

Das Schuljahr begann Montag, den 14. April früh 8 Uhr. — Veränderungen im Lehrerkollegio kamen nicht vor. Der kath. Religionslehrer Herr Vikar Krajewski war kurz vor Ostern in eine neue Stelle berufen worden. Sein Nachfolger, Herr Vikar Rucinski, erteilte den kath. Religionsunterricht für IV—II erst vom Oktober ab. Die bisherige Remuneration von 100 *M.* wurde auf 200 *M.* erhöht. — Über die Schülerfrequenz s. IV. — Im Monat Mai fand die Revaccination statt. — Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern liess zu wünschen. Der Unterzeichnete fehlte wegen Krankheit vom 4. Mai bis zum Beginne der grossen Ferien, welche mit Genehmigung des K. P. Sch. K. an der Anstalt acht Tage früher, als festgesetzt, begannen. Der techn. Lehrer Herr Heinick musste aus gleichem Grunde einige Wochen nach Weihnachten vertreten werden. In den Monaten August und September grassierten unter den Schülern der untersten Klassen die Masern. In VIII fehlten zeitweise gegen 20 Schüler. Glücklicherweise blieben wir aber von Todesfällen verschont. — Die Turnfahrt fand am 24. und 25. Juni bei ziemlich günstigem Wetter statt. Die beiden oberen Klassen besuchten unter Führung des Herrn Oberlehrers Holtz den Turmberg. Am zweiten Tage trafen sie mit den übrigen Klassen in Kahlbude zusammen, wohin letztere sich unter Führung des Herrn Dr. Klein begeben hatten. Die Rückfahrt erfolgte gemeinschaftlich. — Das Sedanfest wurde wie in früheren Jahren in Neumühl gefeiert. — Am 25. Oktober fand die Moltkefeier statt. Die Festrede hielt Herr Dr. Klein. — In den Monaten November und Dezember fanden die Konferenzen statt zur Verhandlung über das für die nächste Direktorenkonferenz auf-gegebene Thema: „Ziel und Methode des evangelischen Religionsunterrichts an den Gymnasien und Realgymnasien.“ — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in der üblichen Weise gefeiert. Nur die Reveille fiel des schlechten Wetters wegen aus. Herr Dr. Fricke hielt die Festrede. — Am 5. Februar fand die Abgangsprüfung unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse statt, welche die 3 Obersekundaner auch bestanden. Einem von ihnen konnte die mündliche Prüfung erlassen werden. S. unter IV 3. — Die öffentliche Oster-Prüfung fiel mit Genehmigung des K. Prov. Schulkollegii und des hiesigen Magistrats aus. Das Schuljahr wurde Sonnabend den 21. März geschlossen.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### I. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1890/91.

	Realprogymnasium.								Vorschule.			
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1.	2.		Sa.
										A.	B.	
1. Bestand am 1. Februar 1890.	6	9	9	22	32	24	38	140	19	21	19	59
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1889/90.	6	5	2	2	5	3	7	30	1	—	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	4	7	15	22	17	23	11	99	19	17	—	36
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	1	1	1	8	11	7	3	18	28
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1890 91.	4	7	15	28	23	28	27	132	33	22	20	75
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	1	—	—	2	2	5	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester.	1	—	1	3	4	2	1	12	1	1	3	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	3	7	15	25	19	28	28	125	35	22	17	74
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	2	1	3	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1891.	3	7	15	25	19	26	27	122	36	21	17	74
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891.	16,9	16,6	15,7	14,2	13,5	12,1	11,5	—	10,1	8,3	7,2	—

## 2 Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters:	111	16	—	5	108	24	—	60	10	—	5	67	8	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters:	105	15	—	5	101	24	—	60	9	—	5	65	9	—
3. Am 1. Februar 1891:	105	15	—	5	100	22	—	60	9	—	5	65	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Ostern 7 Schüler. Davon gingen ab zu einem praktischen Berufe 4.

## 3. Übersicht über die Abiturienten von Ostern 1891.

Lfd. Nr.	Name	Geboren	zu	Rel.	Des Vaters			Aufenthalt		Erwählter Beruf:
					Name	Stand	Wohnort	auf der Schule.	in II.	
40	Kämmerling, Fritz.	28. 4. 74.	Tribsow, Krs. Camin.	ev.	Kämmerling.	Fabrikbesitzer.	Dirschau	8	2	Will die I. eines Realgymnasii besuchen.
41	*) Onasch, Hugo.	17. 9. 74.	Narkau, Krs. Dirschau.	ev.	† Onasch.	Brenn-Verwalt.	—	7 1/2	2	desgl.
42	Wussow, Robert.	12. 7. 73.	Lunau, Krs. Dirschau.	ev.	Wussow.	Lehrer.	Lunau.	7	2	Will Subalternbeamter werden.

\*) Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen.



## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Schülerbibliothek.

Clotilde von Schwartzkoppen: Karl v. François, ein deutsches Soldatenleben. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. (Beides Geschenke des Herrn Ministers.)

Gekauft wurden: Dreger, die Berufswahl. — Ruhle, Bilder aus der Tierwelt. — Fleuriot, In den Ferien, Windstille und Wirbelsturm. — Lohmeyer, Deutsche Jugend 1889 und 90. — Grosse, Tierleben der Heimat. — Horn, Büchlein vom Feldmarschall Blücher, Blüchers Schützling, James Cook, Der Biberfänger. — Bechstein, Neues deutsches Märchenbuch. — Caspari, der Schulmeister und sein Sohn. — Barth, Der Negerkönig Zamba, Lebensbilder. — Baron, Menschenrat — Gottes That, Julius und Marie. — Fr. Hoffmann, Arm und Reich, Das wahre Glück, Peter Sempel. — Reinick, A-B-C-Buch für grosse und kleine Kinder. — Topelius, Märchen und Erzählungen. — Spyri, Heidis Lehr- und Wanderjahre, Heimatlos. — Bern, Für kleine Leute. — Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte. — Buschmann, Sagen und Geschichten aus dem Altertum — Auerbach, Deutscher Kinderkalender 1888—91. — Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. — Mund, Münchhausen. — Dorenwell, Schorers Jugendfreund. — Witt, Geschichten aus der Geschichte. — Prohl, Im trauten Daheim. — Zastrow, Malaie und Chinese. —

### 2. Lehrerbibliothek.

1. Zeitschriften: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. — Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Litterarisches Zentralblatt. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. —

Gekauft wurden: Encyclopädie der gesamten Naturwissenschaften. (Forts.) — Kürschner, Deutsche Nationalliteratur (Forts.). — Verhandlungen der preuss. Direktorenversammlungen (Forts.). — Eitner, Jugendspiele. — H. v. Sybel: Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. — Umlauf und Haardt, Geographische Charakterbilder (kleine Handausgabe). — Lehmann, Kulturhistorische Bilder für den Schulunterricht nebst Kommentar dazu: Aus vergangenen Tagen. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts vom 4. — 17. Dezember 1890 in Berlin. —

3. Geschenkt wurden: Vom Herrn Minister: Bild der Marienburg. — Vom Unterzeichneten: Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins (Forts.) Verhandlungen der Direktorenkonferenzen von Westfalen aus den Jahren 1834, 37, 40, 54, 60, 67, 71, 73; Killmann, Die Meinungsäusserungen, Wünsche, Anträge und Beschlüsse der preuss. Direktorenversammlungen von 1860 bis 1890. —

### 3. Naturwissenschaftliches Kabinet.

Gekauft wurden:

a. Chemie: Die erforderlichen Chemikalien zum Ersatz verbrauchter.

b. Naturgeschichte: 2 Stücke natürlichen Schwefels, 1 Granat, 1 Diamant. — Botanische Wandtafeln in Farbendruck nebst Fingerzeigen zur Verwendung derselben von Müller-Pilling. —

Geschenkt wurden:

Vom Herrn Werkmeister Gerst ein Lepidodendronabdruck. Vom Quartaner Stollenz ein Gipskrystall. Vom Quartaner Bigalk ein Wachtelkönig. Vom Obertertianer Geise eine Krabbe. Vom Obertertianer Liste eine Missbildung (Proliferation) von einer Birnenfrucht. Vom Quartaner Richter ein Rotkehlchen. Die beiden letzten Geschenke wurden dem Provinzial-Museum zu Danzig überlassen, welches dafür den Wachtelkönig unentgeltlich ausstopfen liess. Von Herrn Dr. Fricke zwei Oleanderbäume in Kübeln. —

#### 4. Kartenapparat.

Gekauft wurden: Karte von Kamerun und Togo. Karte von Südafrika der deutschen Kolonialgesellschaft.

Geschenkt wurden: Vom Herrn Regierungsbaumeister Scholer in Königsförde die Karte des Nordostseekanals; von der Kgl. Plankammer der Übersichtsplan über die topographischen Karten des deutschen Reiches und die Messtischblätter. —

#### 5. Zeichenapparat.

Gekauft wurden: 36 Blatt Studien nach der Antike, von Josephine Bucollet. —

---

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind nicht vorhanden. Freischule erhielten: Die Tertianer Stoll, Bidder, Janeck I u. II; Quartaner Mertins; die Quintaner Loepke und Killmann; die Sextaner Fricke und Heinick; die Vorschüler Killmann, Meerwald I u. II, Klein und Heinick. —

---

## VII. Mitteilungen.

**Sonnabend den 21. März** Entlassung der Abiturienten, Schlussandacht, Bekanntmachung der Versetzungen, Verteilung der Zensuren, Schulschluss. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 6. April früh 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr. Zu den Aufnahmeprüfungen ist der Unterzeichnete Freitag und Sonnabend vorher von 9 — 1 Uhr bereit. Die Aufzunehmenden haben den Geburtsschein, den Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, und diejenigen Schüler, welche bereits andere öffentliche Lehranstalten besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. In die 2. Abteilung der 2. Vorschulklasse werden Knaben im schulpflichtigen Alter von 6 Jahren ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen. Bei der Aufnahme in die VI wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Wahl der Pensionen ist vom Unterzeichneten zu genehmigen. — Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 50 *M.*, VI 60 *M.*, V 63 *M.*, IV 72 *M.* III und II 90 *M.*

Dirschau, im März 1891.

**M. Killmann,**  
**Rektor.**





# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

